

# Gastgeber kamen „unter die Räder“

### Bei Benefizkick von Scharinger & Friends in Bruchhausen dennoch beste Stimmung

Von unserem Mitarbeiter  
Andreas Kleber

**Ettlingen-Bruchhausen.** Wenn beim Fußball eine Mannschaft eine derbe Klatsche kassiert, ist der Frust bei den Verlierern meist recht groß und der Tag normalerweise gelaufen. Nichts dergleichen war der Fall nach dem von KSC-Stadionsprecher Martin Wacker moderierten Benefizkicks zwischen „Scharinger & Friends“ und den Bruchhausener Allstars am Montagabend auf der Anlage des FV Alemannia Bruchhausen. Zwar kamen die Gastgeber mit 3:17 (0:6) böse unter die Räder, doch das Ergebnis interessierte an diesem Abend weder die Akteure auf dem Platz, noch die knapp über 1 000 Zuschauer. Die waren in erster Linie gekommen, um ehemalige Welt- und Bundesligastars wie beispielsweise Thomas „Icke“ Häföler, Eberhard „Ebse“ Carl, Christian Kritzer, Florian Rudy und natürlich Rainer

Scharinger zu bestaunen, der das Event gemeinsam mit seinem Kumpel Hardy Schröder organisiert hatte. Sein fußballerisches Talent bewies auch der ehemalige Flügelspieler der Basketballgemeinschaft Karlsruhe, Rouven Roessler, dem allerdings trotz einiger guter Möglichkeiten ein Treffer verwehrt blieb. Für die spielerisch klar überlegenen Gäste trugen sich Rainer Scharinger (5), Florian Rudy (3), Moritz Hoefl (3), „Imi“ Taler (2), Markus Pukallus (1), René Gözl (1), Christian Kritzer (1) und Sascha Häföler, der nach herrlicher Vorarbeit seines Bruders zum zwischenzeitlichen 14:0 traf, in die Torstützenliste ein. Sven Weber, Benni Wipfler und Benjamin Battaglia betrieben für die Platzherren Ergebniskosmetik. Die meist jugendlichen Autogrammzügler kamen in der Halbzeitpause auf ihre Kosten. Geduldig kritzelten Dennis Kempe vom KSC und der Trainer von

Bundesligist 1899 Hoffenheim, Julian Nagelsmann, ihre Unterschriften auf alles, was ihnen vor die Nase gehalten wurde. Sein Kommen zur Autogrammstunde kurzfristig abgesagt hatte Boxer Vincent Feigenbutz. Er ließ ausrichten, dass er sich nach seinem Blitz-Sieg in der zweiten Runde am Samstag im englischen Leeds noch zu schwach auf den Beinen fühle! In Anbetracht der Tatsache, dass die Veranstaltung die Rekordsumme von etwas mehr als 20 000 Euro für die verschiedenen sozialen Projekte von „Scharinger & Friends“ eingespielt hat, war die Abwesenheit des Daxlander Faustkämpfers jedoch leicht zu verschmerzen. „Das ist ein wahnsinniger Betrag, ich bin völlig baff“, freute sich Scharinger, für den es in diesem Jahr der letzte Kick mit seinen sozial engagierten „Freunden“ war.

**i** Internet  
www.scharinger-friends.de



BESTE FUSSBALLSTIMMUNG herrschte schon beim Einlauf der Teams - rechts führt Rainer Scharinger die Truppe aus ehemaligen Profis und Freunden an. Foto: ak

## Mensa-Verpflegung ist geregelt

### Gemeinschaftsschule: Zuschlag für Bruchsaler Firma / Eltern zahlen täglich 3,60 Euro

**Malsch (sf).** Mit der Mittagsverpflegung in der Hans-Thoma-Gemeinschaftsschule ab dem kommenden Schuljahr befasste sich der Gemeinderat. Wie mehrfach berichtet, wird nach den Sommerferien, nach Abschluss des ersten Bauabschnittes zur Erweiterung und zum Umbau der Schule, die neue Mensa in Betrieb genommen. Den Auftrag für die Verpflegung der Kinder mit Mittagessen erhielt eine Firma aus Bruchsal. Während sie mit einem Preis von 3,42 Euro pro Gericht das günstigste von drei Angeboten abgegeben hatte, war sie auch die einzige, die alle Anforderungen des Leistungsverzeichnisses erfüllte. Wie berichtet, war darin auf Anregung der CDU als Alternativposition auch der Preis für das Ser-

vicepersonal der Mensa angefragt worden. Da keine der drei Firmen dazu ein Angebot machte, sollen für Arbeiten wie Essensausgabe und Spülarbeiten nach wie vor von der Gemeinde beschäftigte Wirtschaftskräfte eingesetzt werden.

**Essensausgabe durch Kräfte der Gemeinde**

Ebenso wie im kleinen Saal des Bürgerhauses, in dem die Schüler bisher zu Mittag aßen, werden sie auch in der Mensa die weiterhin angebotenen Rohkostplatten und Salate zubereiten. Während die Gemeinde bisher vier Euro pro Essen vom zubereitenden Bür-

gerhaus bezahlte, wurde dafür von den Eltern ein Beitrag von 3,60 Euro erhoben. Beibehalten soll dieser Anteil auch in der neuen Mensa werden, um zumindest einen Teil der weiteren Ausgaben für das Personal und die Sachkosten abzudecken. Um sich von der Qualität des von dem Caterer aus Bruchsal angebotenen Essens zu überzeugen, gab es Mitte Juli ein Testessen. Daran teil nahmen zehn Vertreter der Verwaltung, des Gemeinderats und der Schule, die das angebotene Essen mit der Schulnote 2,4 bewerteten. Während Vertreter aller Gemeinderatsfraktionen dem Auftrag an den Caterer zustimmten, wurde auch die Befristung auf zunächst ein Jahr befürwortet.

## Namen + Notizen

**Beim Sponsorenlauf** der Grundschule Langensteinbach wurden für das Kinderhaus Rosa-Maria in Honduras 2 330 Euro erlaufen. Die Elternbeiratsvorsitzende Miriam Hildebrandt übergab den Scheck an Fördervereinsvorsitzende Erika B. Anderer und Rosemarie Blattner vom Kinderhaus. Einen Scheck über 1 050 Euro gab es aus Pausenverkäufen der Grundschüler. **Ein großer Erfolg** war die Sammelaktion bei Piston's Edeka Märkten in Ettlingen und Karlsbad. Insgesamt 628 Kunden-Tüten mit Waren im Wert von je fünf Euro gingen an die Tafelläden in Bretten und Ettlingen. Piston's Edeka rundete die Tütenzahl auf 650 auf. pm

## Kinderbetreuung: Karlsbad gut aufgestellt

### Elternbeiträge steigen / Aufnahme auswärtiger Kinder ist künftig durch den Rat genehmigungspflichtig

**Karlsbad (b).** Innerhalb eines knapp 60-seitigen Maßnahmenkatalogs mit dem Titel „Ausbau und Optimierung der Betreuung von Kindern in Karlsbad“, der vom Gemeinderat einstimmig genehmigt wurde, werden auch für das Kindergartenjahr 2016/17 (ab September 2016), wie in den beiden zurückliegenden Jahren, die Elternbeiträge angehoben. Für über Dreijährige wird eine Steigerung von rund fünf Prozent, für unter Dreijährige von rund sechs Prozent und bei der Kernzeitbetreuung der Grundschule von rund 3 Prozent angesetzt. „Je mehr wir diese Bereiche ausbauen, desto aufwendiger werden sie, auch für die Eltern“, betont Bürgermeister Jens Timm. Als Ausgangsbasis der Berechnungen werden die Gebühren für über Dreijährige in der Regelgruppe künftig bei einem Kind in der Familie auf 116 Euro

monatlich festgesetzt (bisher 110 Euro). Bei der verlängerten Öffnungszeiten sind bei nur einem Kind 139 Euro (bisher 133 Euro) zu entrichten. Ab zwei Kinder in der Familie ergeben sich Rabatte. Etwas tiefer in die Tasche greifen müssen die Eltern für die Betreuung der unter Dreijährigen. Hier liegen die Gebühren in der Regelgruppe bei 214 Euro monatlich (bisher 202 Euro) und bei den verlängerten Öffnungszeiten bei 255 Euro (bisher 242 Euro). Unverändert bleibt der Preis pro Mittagessen mit 3,35 Euro. Laut Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner nähert man sich bei der Versorgungsquote für unter Dreijährige der 75-Prozent-Marke und liegt damit kreisweit mit an der Spitze. Die politische Zielgröße des Landes liegt bei 38 Prozent. Bei acht der elf Kindergärten in den fünf Karlsruhener Ortsteilen sind die evangelische oder die katholische Kir-

chengemeinde Betreiber. Kleiner verweist auf die große Angebotsvielfalt, was die Betreuungszeiten in Karlsbad betrifft. Hinzu kommt ein insgesamt guter Standard in den Einrichtungen. Dies alles bringt für die Gemeinde allerdings auch einen steigenden finanziellen Aufwand. Sie überwies im Jahre 2015 an die Betreiber der elf Kindergärten für die Personal- und Sachkosten insgesamt knapp 3,5 Millionen Euro. Davon kamen vom Land 1,7 Millionen Euro als Zuschuss. Durch die Kindergartenbeiträge wurden 2015 nur 17 Prozent der Kosten gedeckt. Ein Dorn im Auge ist der Verwaltung ein relativ hoher Anteil von Kindern aus Gemeinden außerhalb Karlsruhs. Derzeit sind 85 auswärtige Kinder in Karlsruher Kindergärten und nur 19 Karlsruher Kinder in Einrichtungen außerhalb Karlsruhs untergebracht. „Trotz des finanziellen inter-

kommunalen Ausgleichs muss man sich fragen, ob wir uns bei den offensichtlich auch für andere sehr attraktiven Standards in Karlsbad dies auch längerfristig so leisten können“, so Kleiner. Der Gemeinderat beschloss im Gesamtpaket, dass künftig die Aufnahme von auswärtigen Kindern durch die Verwaltung genehmigt werden muss. „Bei der Tatsache, dass die Kosten in den Kindergärten durch Tarifierhöhung, aber auch durch unsere sehr attraktiven Standards steigen, stimmen wir dieser Vorlage zu“, so Jürgen Herrmann (Freie Wähler). Genauso beurteilt Reinhard Haas die Situation für die SPD und Jürgen Rohrer (Grüne) erinnert, dass man im Kreisvergleich sehr gut abschneide. „Die Verwaltung nimmt zunehmend die Steuerung bei dieser komplexen Gesamtaufgabe in die Hand, das ist gut so“, meinte CDU-Chef Roland Rädle.

## Schlossfestspiele Ettlingen

**Heute, Mittwoch, 3. August:** 20.30 Uhr Sunset Boulevard, Musical im Schlosshof.

**Donnerstag, 4. August:** 20.30 Uhr Der zerbrochene Krug, Lustspiel im Schlosshof.

**Freitag, 5. August:** 15 Uhr letztmals Der kleine Ritter Trend, Kinderstück im Schlosshof; 19 Uhr Liza Minelli, Special und Kulinarik im Hotel Restaurant Erbprinze; 20.30 Uhr Der zerbrochene Krug, Lustspiel im Schlosshof.

**Samstag, 6. August:** 20.30 Uhr Sunset Boulevard, Musical im Schlosshof; 21 Uhr Erotische Poesie, Treffpunkt Narrenbrunnen.

**Sonntag, 7. August:** 20.30 Uhr Sunset Boulevard, Musical im Schlosshof.

**Kartenvorverkauf:** Theaterkasse im Schloss Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Samstag 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr; Telefon (0 72 43) 10 13 33; E-Mail schlossfestspiele@ettlingen.de.

Für alle Vorstellungen ist die Kasse eine Stunde vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung geöffnet.

## Kleinspielfeld für Auerbach

**Karlsbad-Auerbach (b).** Der Karlsruher Ortsteil Auerbach erhält als „Bolzplatz“ für die Allgemeinheit in der Nähe der Sportanlage des TSV Auerbach ein Kunststoffkleinspielfeld. Einstimmig genehmigte der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung die Vergabe der Bauarbeiten mit einem Kostenaufwand von rund 108 000 Euro. Einschließlich der Nebenkosten ist das Projekt mit 140 000 Euro veranschlagt. Von einem „nicht ganz optimalen Standort“ in unmittelbarer Nähe der etwas außerhalb liegenden Sportanlage des TSV Auerbach sprach Bürgermeister Jens Timm. In der Nähe der Schule oder auch innerorts, wie in den übrigen Ortsteilen, gebe es leider keine geeigneten Flächen. Auf der anderen Seite könne sich dieses Kleinspielfeld in Verbindung mit der TSV-Anlage auch als Synergiegeber entwickeln. Das künftige multifunktionale Spielfeld erhält die Maße von 18 mal 28 Meter. Dabei sind Einzeichnungen für Kleinfeld-Handball und -Fußball, Volleyball und Basketball vorgesehen.

## Auto touchiert Fahrradfahrerin

**Ettlingen (rob).** Radfahrerin verletzt: Bei einem Unfall am Dienstag gegen 8.45 Uhr ist eine Radfahrerin von einem Auto gestreift worden, beim Sturz erlitt sie Schürfwunden und Prellungen. Laut Polizei war die Frau auf der Bulacher Straße Richtung Ettlinger Innenstadt unterwegs. Als sie in den Erlenweg einbiegen wollte, bremste sie ab - der Autofahrer hinter ihr streifte das Rad.

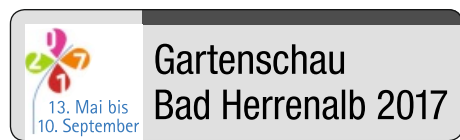
## Heute Vernissage mit einer Lesung

Farbenfrohe und abstrakte Gemälde zeigt Günter Schäufele in „Die Buchhandlung“ in Ettlingen, Schillingsgasse 3. Die Vernissage ist heute um 20 Uhr, der Eintritt ist frei. Anlässlich der Vernissage lesen Annette Röser und Bernhard Letzky, die schon bei den Festspielen agierten. BNN

## Wettbewerb um Schaugartenfläche

### Schweizerwiese: Angehende Landschaftsarchitekten sind in Bad Herrenalb gefragt

**Bad Herrenalb (BNN).** Die Schweizerwiese bildet die Kulisse eines Nachwuchswettbewerbs, den der Landesverband Baden-Württemberg im Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) auslobt. Unter dem Motto „Schwarzwald bewegt! - Grüne Ideen für Körper, Köpfe und Kulturen“ soll dort ein Schaugarten für die Gartenschau Bad Herrenalb 2017 gestaltet werden. Junge Landschaftsarchitekten, Studierende und Absolventen dieses



Studiengangs sind aufgerufen, ihre Ideen einzubringen. Abgabetermin ist der 10. Oktober. Kooperationspartner des Wettbewerbs sind die Gartenschau Bad Herrenalb 2017 sowie der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg.

Der rund 150 Quadratmeter große Schaugarten ist in der Nähe des Biotops und der künftigen Veranstaltungsbühne verortet. Passend zum Motto „Schwarzwald bewegt!“ soll sich im Garten die Lage Bad Herrenalbs im nördlichen Schwarzwald widerspiegeln, ebenso wie die Elemente Bewegung und Aktivität, die die Kurstadt ausmachen. Der Garten soll für Gartenschau-Besu-



AUF DER SCHWEIZERWIESE ist ein Schaugarten von 150 Quadratmetern Fläche geplant. Um diesen gibt es einen Wettbewerb. Foto: Gartenschau

cher aktiv nutzbar sein und dabei Kopf, Körper sowie das kulturelle Interesse ansprechen.

Die drei besten Entwürfe werden mit einem Preisgeld belohnt. Die Jury tagt am 21. Oktober und trifft eine Entscheidung. Die Realisierung des Gartens wer-

den Auszubildende regionaler Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus übernehmen.

**i** Internet  
Auslobungstext im Internet auf www.bdla.de/baden-wuerttemberg.

## Weitere Baugebiete

**Malsch (sf).** Mit möglichen weiteren Baugebieten in der Gemeinde Malsch befasste sich der Gemeinderat. Nach den Baugebieten „Rotacker“ in Waldprechtswier und „Malscher Weg“ in Völkersbach soll, wie Hauptamtsleiter Wolfgang Kastner erklärte, auch im Kernort und in Sulzbach dem Wunsch nach Baugrundstücken Rechnung getragen werden. Als mögliche Baugebiete angedacht sind „Hungerbühl“ und „Mönchacker/Haft“ (Malsch) sowie „Kiegerlich“ (Sulzbach). Als Entscheidungshilfe für den Gemeinderat, ob und in welcher Reihenfolge sowie unter welchen Bedingungen die drei potenziellen Baugebiete realisiert werden, soll jeweils ein Steckbrief erarbeitet werden. Neben einer Kosten-Nutzenbetrachtung wird er unter anderem städtebauliche Faktoren sowie mögliche Abschöpfungsbeträge der Gemeinde bei der Umsetzung des Baugebiets enthalten. Vergeben wurde der Auftrag für die drei Steckbriefe, für die insgesamt knapp 27 000 Euro veranschlagt werden, an ein Ingenieurbüro aus Hügelsheim. Nach einer Diskussion um den Baugrundstücken-Bedarf votierte der Gemeinderat einstimmig für die Steckbriefe für „Mönchacker/Haft“ und „Kiegerlich“. Während sich CDU, Freie Wähler und SPD auch für die Untersuchung für „Hungerbühl“ aussprachen, stimmte BfU/Grüne dagegen, da die Fraktionen der Ansicht sind, dass für den Kernort Malsch das Gebiet „Mönchacker/Haft“ ausreichte.